Friedrich Jaecker

# Imago abiit

für Orgel

(2023)

## Imago abiit

Imago: Bild, Bildnis, Gebilde, Form, Gestalt, Vorstellung, Inbild, Erscheinung, Schatten-, Traum-, Trugbild ...

abire: fortgehen, vergehen, verzichten, verstreichen, zerrinnen ...

Also etwa: Die Gestalt zerfloss, die Erscheinung ist verschwunden ...

Der Titel wurde durch die gleichnamige Skulptur von Traute Ohlenbusch in der Lübecker Marienkirche angeregt, eine waagerecht aufgehängte Figur aus blassem, durchscheinendem Latex, hohl und zerfetzt.
Nur Reste eines menschlichen Körpers sind erkennbar: Füße, eine weisende Hand.

## Zur Ausführung

Alle Töne sollen in der jeweils notierten Oktavlage erklingen.

Wird der Manualumfang der Orgel überschritten, können die Töne durch eine entsprechende Registrierung erzeugt werden (4’, 2’).

Die Registrierung ist frei.

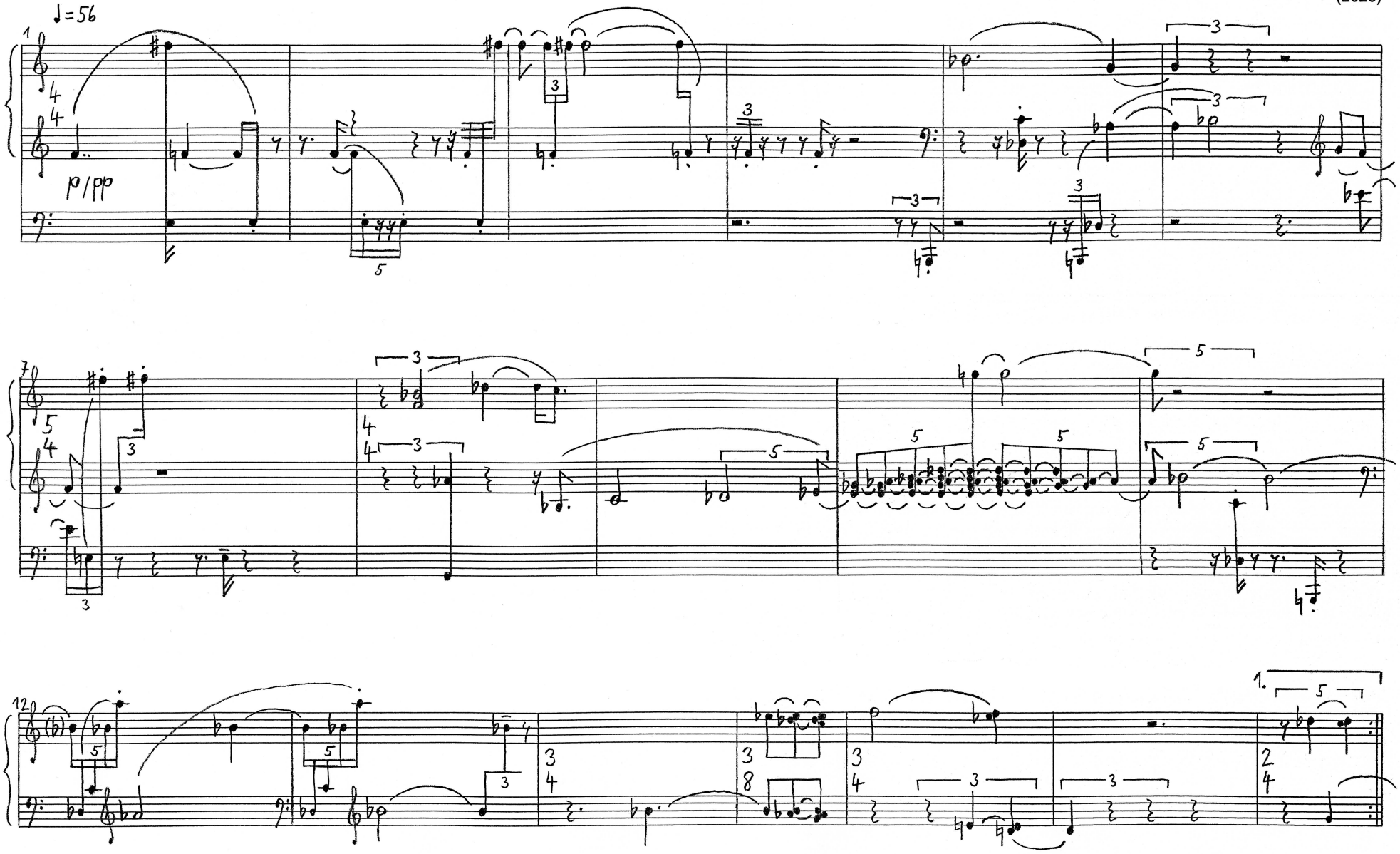
Die Wiederholung des ersten Teils (T. 1–18) soll leiser sein als beim ersten Mal, die Registrierung brüchig, fadenscheinig.

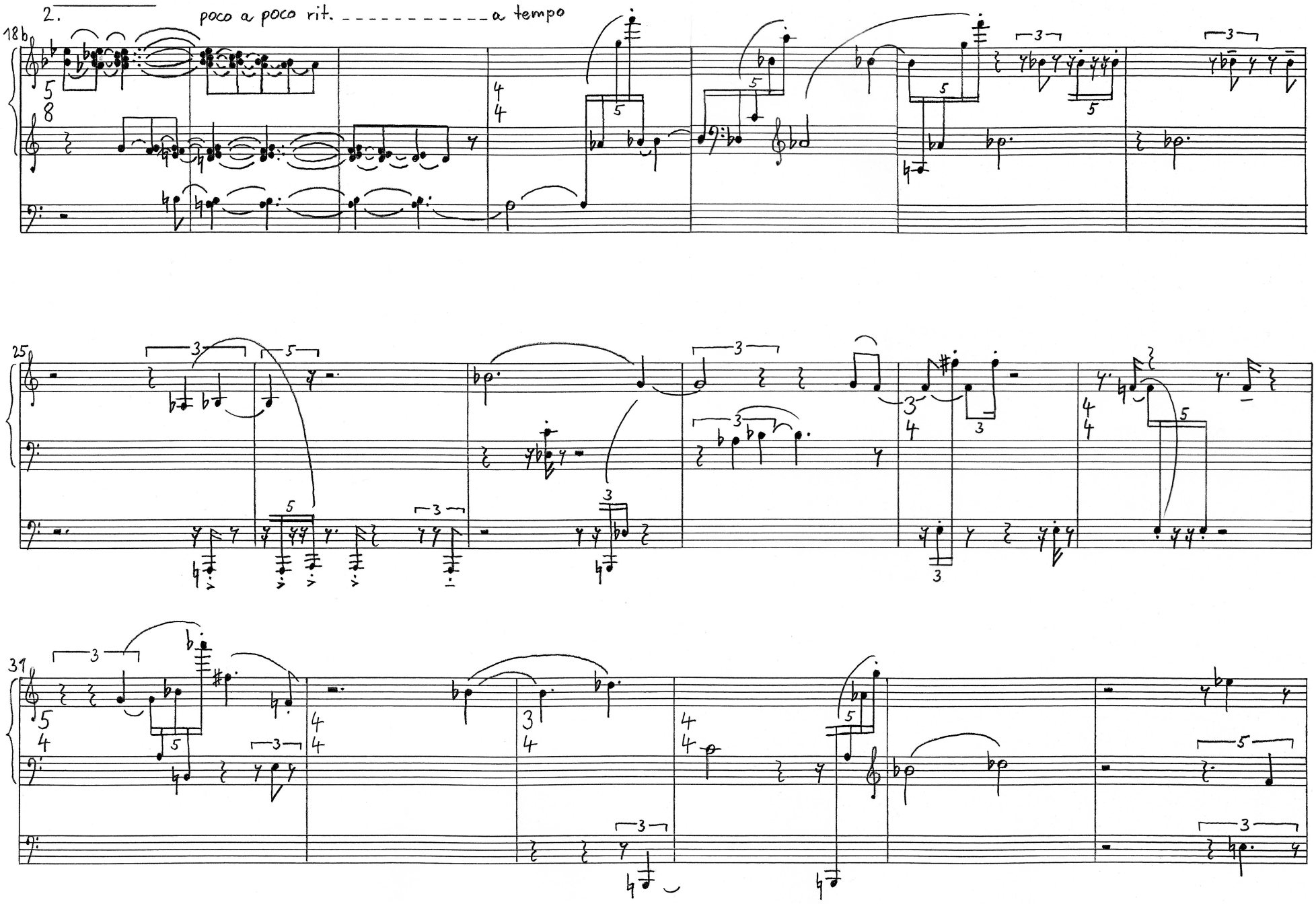
Gleiche Töne auf verschiedenen Notensystemen sollen auf unterschiedlichen Manualen gespielt werden und sich klangfarblich unterscheiden (z. B. T. 62–65, 80–85, 111–113).

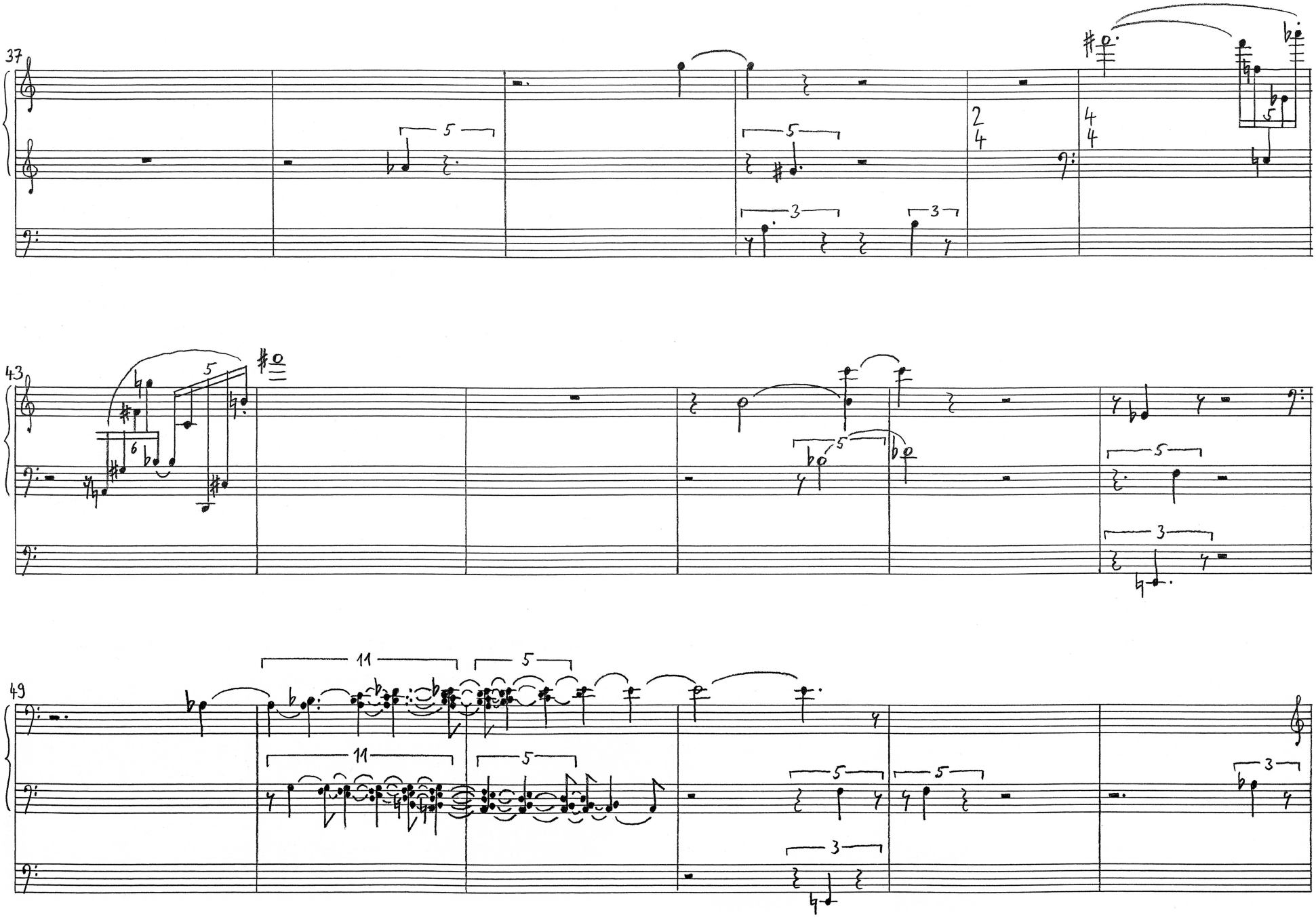
Aufführungsdauer ca. 10 Minuten.

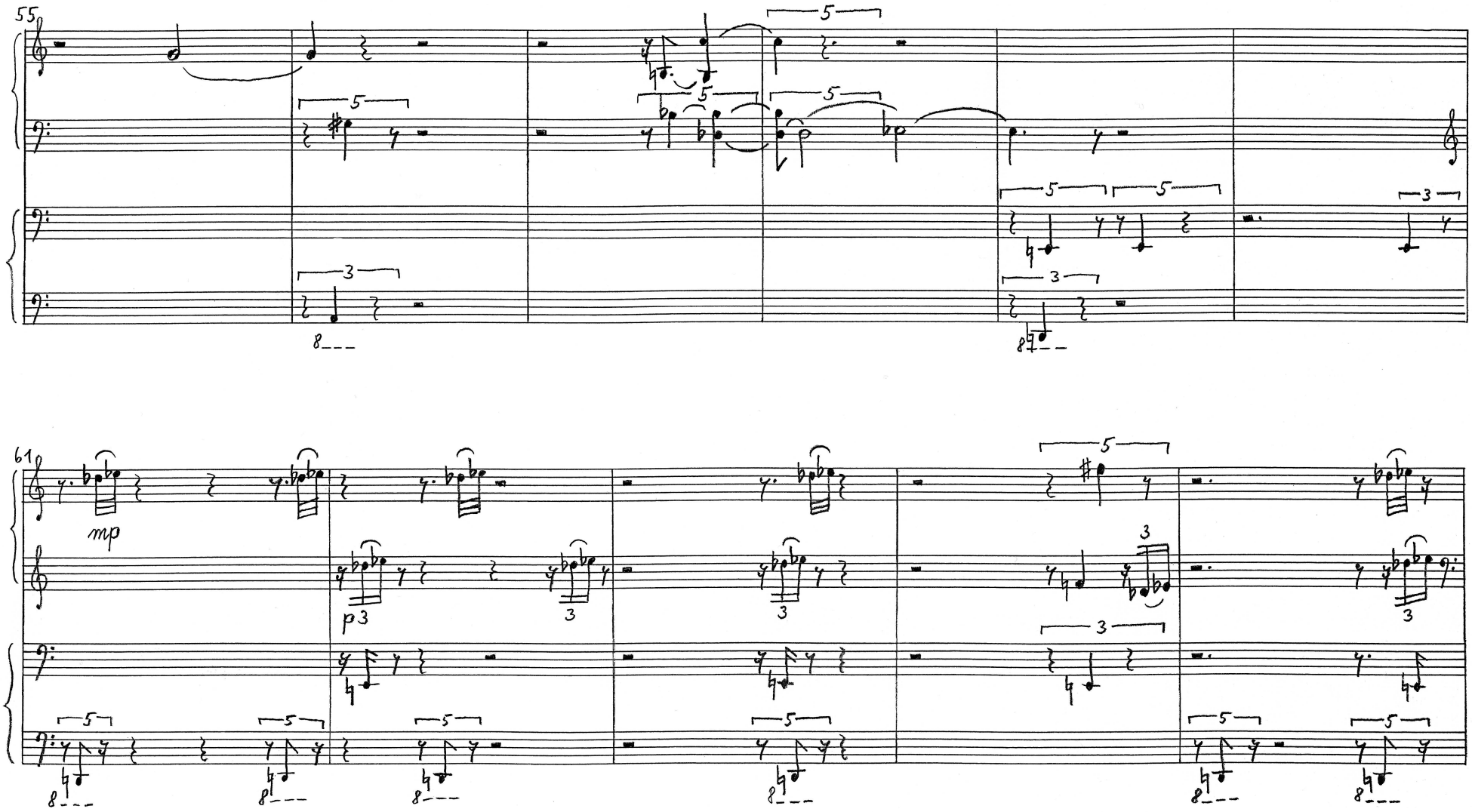
# Imago abiit

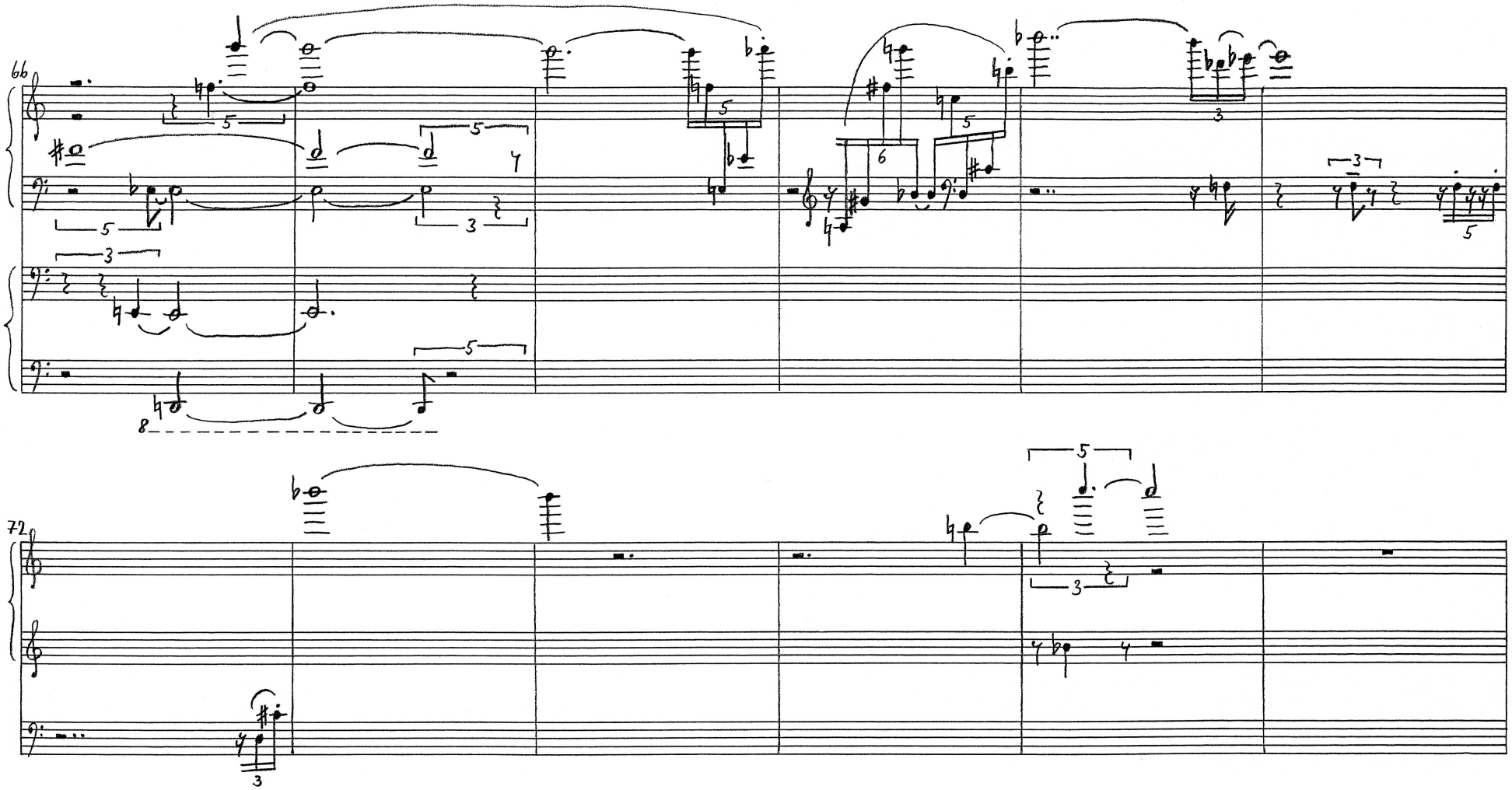
Friedrich Jaecker
(2023)

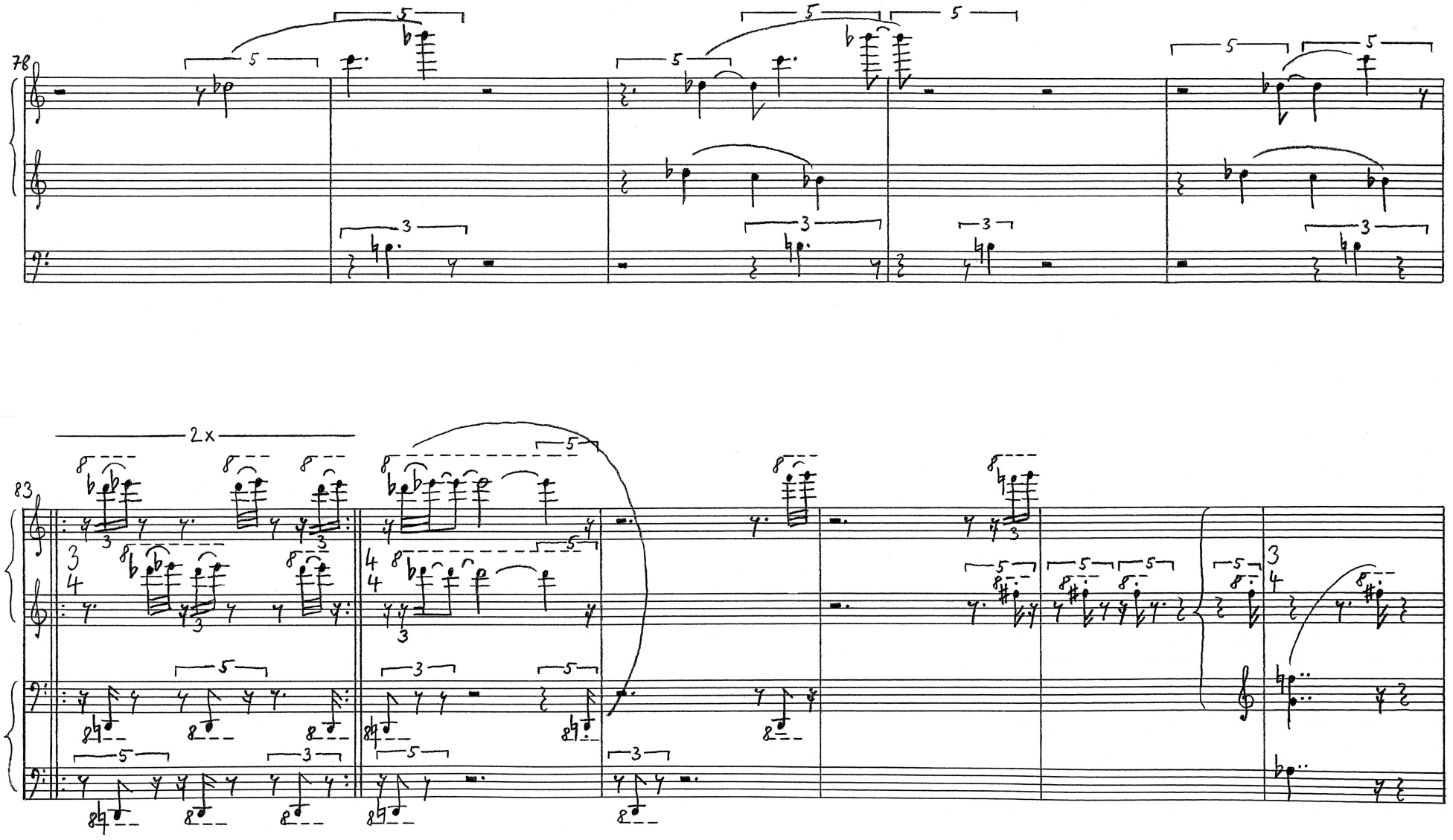


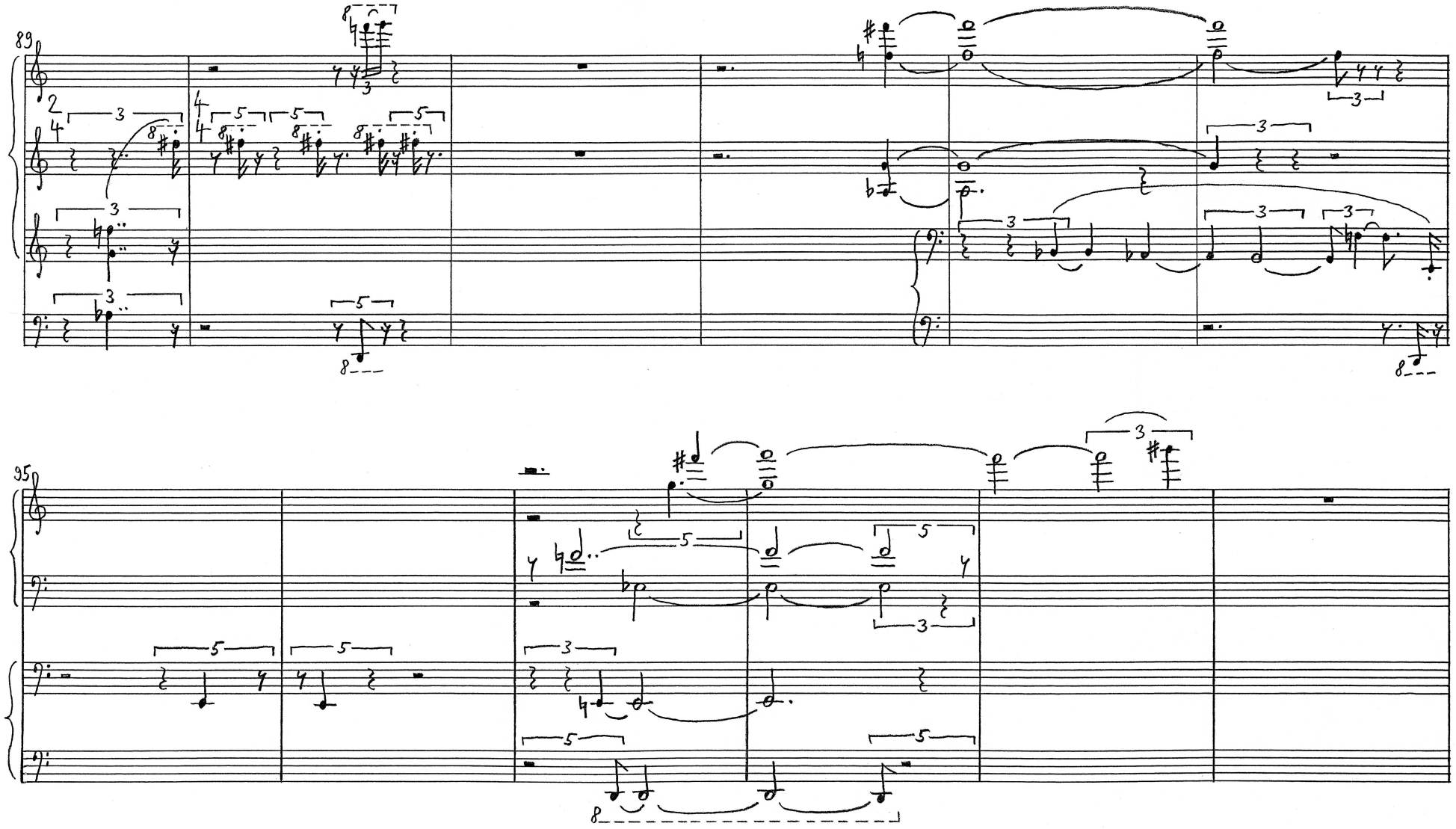

2.
poco a poco rit.
a tempo
18b
25
31

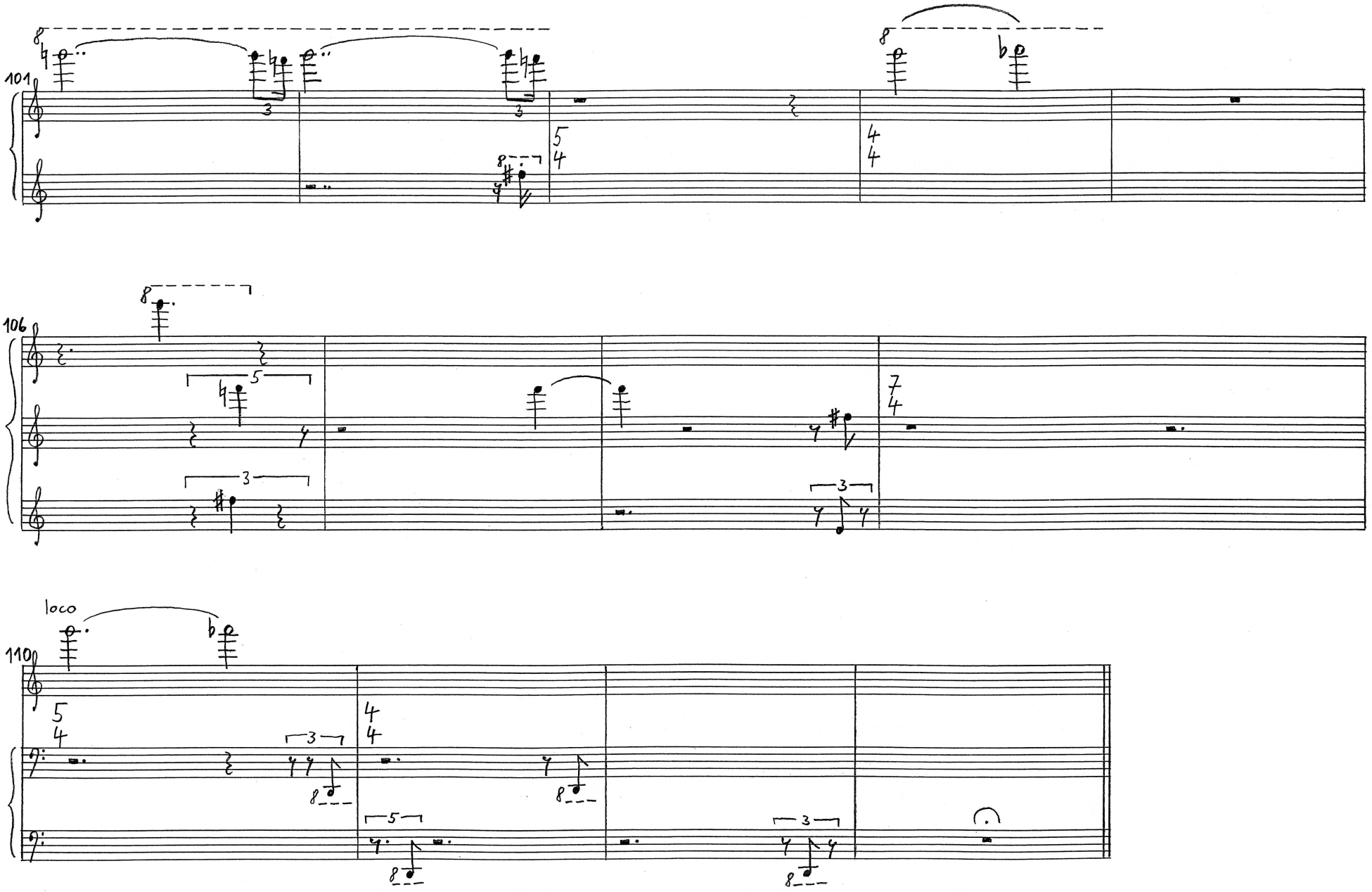

37
43
49


55
61
mp
p


66
72


78
83
2x


89
95


101
106
110
loco